

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Boris Weirauch SPD

Veränderung der Situation der kinderärztlichen Versorgung in Mannheimer Stadtteilen

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Ärztinnen und Ärzte sind derzeit in welchen Stadtbezirken Mannheims in Kinderarztpraxen (in ganzen Stellen für zugelassene und angestellte Vertragsärztinnen und -ärzte) kassenärztlich tätig unter der Angabe, auf wie viele Einwohnerinnen und Einwohner unter 18 Jahren damit in den einzelnen Stadtbezirken Mannheims sowie im ganzen Planungsbereich Mannheim eine dieser Ärztinnen oder ein Arzt entfällt und wie viele zugelassene und angestellte Vertragsärztinnen und -ärzte in der aktuellen Bedarfsplanung für das Planungsgebiet Mannheim in den Kinderarztpraxen vorgesehen sind (bitte tabellarisch)?
2. Inwiefern ist der Planungsbereich Mannheim hinsichtlich Kinderärztinnen und -ärzten derzeit gemäß Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Baden-Württemberg auf der Grundlage des Bedarfsplans über den Stand der vertragsärztlichen Versorgung als offen oder gesperrt geführt?
3. Inwiefern hat sich an der im Bericht zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in Mannheim, herausgegeben vom Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim im September 2019, dargestellten Situation, dass zu dieser Zeit in keinem der dem Sozialraum V zugeordneten Stadtteile eine Kinderarztpraxis zu finden war, und der zwischenzeitlichen Kleinen Anfrage dazu im Jahr 2022 (Drucksache 17/2065) etwas verändert?
4. Inwieweit ist es zum Beispiel auf der Grundlage von § 99 Absatz 1 Satz 3 Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch (SGB V) möglich, in Mannheim eine kinderärztliche Bedarfsplanung zu erstellen, die eine bedarfsgerechte Verteilung von Vertragsarztsitzen für die Stadtbezirke ermöglicht und würde die Landesregierung ein solches Vorhaben unterstützen?
5. Welche Distanzen werden für die kinderärztliche Versorgung als zumutbar angesehen?
6. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, Anreize für vertragsärztlich tätige Kinderärztinnen und -ärzte zu setzen, sich in den Stadtteilen des Planungsbereichs Mannheim gleichmäßig verteilt niederzulassen?
7. Welchen Handlungsbedarf ihrerseits sieht die Landesregierung hinsichtlich der Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung aller Stadtbezirke im Stadtgebiet Mannheim mit vertragsärztlich tätigen Kinderärztinnen und -ärzten?

13.5.2025

Dr. Weirauch SPD

Begründung

Diese Kleine Anfrage hat das Ziel, die kinderärztliche Versorgung in Mannheim und insbesondere die Verteilung innerhalb der Mannheimer Stadtteile abzufragen. Hintergrund ist der Missstand, dass in bestimmten Stadtteilen weiterhin eine Unterversorgung an Kinderarztpraxen besteht, was sich laut Presseberichten

durch Impflücken, fehlende Früherkennungsuntersuchungen und verspätet festgestellte Entwicklungsstörungen manifestiert. Auch der Bericht zur Kindergesundheit 2024 der Stadt Mannheim zeigt bei kleinräumiger Differenzierung große Unterschiede in der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen in den Sozialraumtypen und Stadtteilen Mannheims und sieht in den Versorgungslücken im kinderärztlichen Bereich einen der Gründe für die mangelnde Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen.